

Niederschrift

über die am 27. 9. 2011, 20:00 Uhr, im Spielhus stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Herbert Dorn (Vorsitzender)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Alexandra Fink,
Klaus Demarki, Hartmann Anton, Roland Schedler, Edwin Kranzelbinder,
Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, EM Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach

Schriftführer: Gabi Schelling

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 5. 7. 2011
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Auftragsvergabe Volksschule
 - a) Tischlerarbeiten
 - b) Schlosserarbeiten
 2. Photovoltaikanlage – Auftragsvergabe
 3. Fußballclub – Umbau Clubraum
 4. Umwidmung für Windkraftanlage – Fink Thomas, Bach 25
 5. Umwidmung Teilfläche aus Gst. Nr. 1346/5 und 1347/4 – Berkmann Josef
 6. Dorf 191 - Vermietung
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn eröffnet die Gemeindevertretungssitzung um 20:00 Uhr, begrüßt alle Mandatäre, die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Mit der Tagesordnung ist das Sitzungsprotokoll vom 5. 7. 2011, die Protokolle von den Unterausschüssen sowie per Email die schriftlichen Berichte zugegangen.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 5. 7. 2011

Die Niederschrift vom 5. 7. 2011 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Die Protokolle von den Unterausschüssen

Wirtschaft / Nahversorgung Nr. 4
Wirtschaft / Nahversorgung Nr. 5
Landwirtschaft / Liegenschaft Nr. 4
Landwirtschaft / Liegenschaft Nr. 5
Photovoltaik Nr. 1
Photovoltaik Nr. 2

werden zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Auftragsvergabe Volksschule

a) Tischlerarbeiten:

die Tischlerarbeiten wurden vom Architekten ausgeschrieben, 7 Firmen wurden eingeladen und 3 Firmen haben unverbindliche Preisangaben gemacht und zwar:

Fa. Wohnart Hilpert, Riefensberg	€	27.611,94
Fa. Raffl, Krumbach	€	27.731,14
Fa. Hase Kramer, Dornbirn	€	33.338,90

Der Auftrag wird einstimmig an den Billigstbieter, Fa. Wohnart Hilpert, vergeben. Markus Hilpert ist befangen und stimmt nicht mit.

b) Schlosserarbeiten

3 unverbindliche Preisangaben sind eingelangt:

Fa. Felder, Andelsbuch	€	9.170,30
Fa. Kalb, Dornbirn	€	14.160,20
Fa. Häusler-Helbock, Riefensberg	€	9.076,--

Die Fa. Felder, Andelsbuch und Fa. Kalb, Dornbirn, haben die Preisangaben für die ausgeschriebenen Leistungen abgegeben, die Fa. Helbock-Häusler hat darauf hingewiesen, dass bei diesen Bohrungen die Stiegentritte beschädigt werden könnten. Arch. DI Gruber prüft derzeit Möglichkeiten bzw. andere Varianten für die Montage des Geländers. Für die Gemeindevertretung sind die Bedenken bezüglich Beschädigung der Stufen nachvollziehbar und es wird der Beschluss gefasst, dass vom Architekten eine neue Variante vorgelegt werden soll.

2. Photovoltaikanlage - Auftragsvergabe

Für die Photovoltaikanlage wurden von verschiedenen Firmen Angebote abgegeben, die jedoch nicht verglichen werden konnten. Daraufhin wurde die Fa. Rudhardt + Gasser mit der Ausschreibung beauftragt, um bei diesen Firmen unverbindliche Preisangaben einzuholen.

Die Ausschreibung beinhaltet die komplette Lieferung und Montage der PV-Anlage mit ca. 30 kWp auf dem Dach der Volksschule. Vier Firmen haben die Ausschreibungen ausgefüllt retourniert und eine Firma hat per Mail geantwortet. Die eingelangten Ausschreibungen wurden vom Büro Rudhardt + Gasser sachlich geprüft, und beim Energieinstitut wurden Auskünfte über die Qualität des angebotenen Materials eingeholt.

Fa. Enelution GmbH, Langenegg	€	63.311,34
Fa. Stiefenhofer, Lindenberg	€	63.920,28
Flachdach-Solar,	€	70.824,75
Fink Anlagentechnik, Riefensberg	€	73.162,21
Stromaufwärts, Rankweil	€	78.174,60

Die Differenz bei den Ausschreibungen liegt vor allem bei den Paneelen. Die angebotenen Paneele werden teils in Europa bzw. im asiatischen Raum hergestellt und dann von europäischen Ländern zertifiziert. Die Anlage wird für die Abwasserbeseitigungsanlage montiert, der Überschuss-Strom wird in das VKW-Netz eingespeist. Die VKW hat einen Einspeistarif von 8,7 Cent angeboten. Ein höherer Einspeistarif könnte dann erzielt werden, wenn die Gemeinde Riefensberg Ökostrom-Gemeinde wird. Einerseits bedeutet dies, dass eine Ökostromgemeinde für den Strom 0,7 Cent /kWh zusätzlich zahlt, andererseits bekommt die Gemeinde einen höheren Einspeistarif. Vor allem ist dies für die Zukunft sinnvoll, damit wird der Bau neuer Ökostromanlagen gefördert und der Ausbau der regionalen Energieautonomie gestärkt. Bei der Errichtung zukünftiger PV-Anlagen könnte die Gemeinde auch den höheren Einspeistarif in Anspruch nehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig Ökostrom-Gemeinde zu werden und mit 9:3 Stimmen wird beschlossen, dass der Auftrag für die Photovoltaikanlage an den Billigstbieter, Fa. Enelution, Langenegg, vergeben wird.

3. Fußballclub Umbau - Clubraum

Die Gemeindevertretung wurde schon mehrfach über die Umbaumaßnahmen im Clubraum informiert. In der letzten Besprechung am 30. 8. 2011 wurde der Plan nochmals präsentiert und die Gemeindevertretung hat dem Bürgermeister die Empfehlung mitgegeben, mit der Sportabteilung im Amt der Vbg. Landesregierung die Förderungsmöglichkeiten abzuklären.

Die geschätzten Kosten für diese Umbaumaßnahmen belaufen sich auf € 130.000,--. Vom Land Vorarlberg sind 17 % aus Sportförderungsmitteln und zusätzlich 20 % Strukturfonds zu erwarten. Dies bedeutet insgesamt eine Förderung von 37 %.

Der Vorsitzende hat mit den Funktionären des Fußballclubs vereinbart, dass die Gemeinde diese Investitionskosten übernimmt und der Fußballclub die Instandhaltungskosten für den Fußballplatz in den nächsten 4 Jahren trägt. Das wären in etwa die Kosten für die Kücheneinrichtung abzüglich der Förderungen. Die Einreichplanung wird vom Planungsbüro FAB (Lässer-Klas) erstellt und bei der BH Bregenz zur Genehmigung eingereicht. Die Gemeindevertretung stimmt den Umbaumaßnahmen im Clubheim des FC Riefensberg in dieser Größenordnung einstimmig zu.

4. Umwidmung Windkraftanlage – Fink Thomas, Bach

Fink Thomas, Bach 25, beabsichtigt, in der Nähe seines Wohnhauses auf der Gst. Nr. 230 ein Windkraftwerk zu erstellen. Laut den vorliegenden Plänen handelt es sich um einen Mast mit 15 m Höhe. Der Rotor mit drei Rotorblättern weist einen Durchmesser von 5,1 m auf. Durch die Errichtung eines Kleinwindkraftwerkes durch eine Privatperson entstehen der Gemeinde keine Kosten. Solche Projekte haben großen Symbolcharakter in Richtung Energieautonomie, gerade im Hinblick auf das Ziel der Energieautonomie Vorarlbergs im Jahre 2050. Dies ist nur durch die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energiequellen möglich. Hiezu bekennt sich auch klar die Gemeinde Riefensberg.

Mit der Raumplanungsbehörde der Landesregierung wurden bereits mehrere Gespräche geführt. Auch beeinflusst eine Windkraftanlage das Landschaftsbild. Diesbezüglich liegt bereits eine negative Stellungnahme der Raumplanung vor. Laut DI Lorenz Schmidt ist hierzu jedenfalls eine Umwelterheblichkeitsprüfung erforderlich.

Die Realisierung einer einzelnen Windkraftanlage scheint derzeit aus raumplanerischer Sicht schwierig. Das Thema wurde daher auch im Team der Energieregion Vorderwald behandelt, da in einer anderen Vorderwälder Gemeinde ebenfalls ein Antrag auf die Errichtung eines Windkraftwerkes vorliegt. Eine Möglichkeit auf Verwirklichung dieses Projektes scheint nur dann möglich, wenn bezüglich erneuerbarer Energie in der Energiemodellregion ein Gesamtkonzept (räumliches/regionales Entwicklungskonzept – kurz REK) erarbeitet werden kann – in Zusammenarbeit mit der Raumplanungsstelle und den anderen Gemeinden der Energieregion.

Thomas Fink möchte dieses Vorhaben möglichst bald verwirklichen. Er stellt daher den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von maximal 25 m² in Sonderfläche Windkraftanlage.

In der derzeitigen Situation wird die erwähnte Umwelterheblichkeitsprüfung voraussichtlich ein negatives Ergebnis bringen. Bei einer Fläche unter 25 m² könnte diese Prüfung nach Ansicht einzelner Gemeindevertreter jedoch entfallen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 9:3 Stimmen, dass aus unserer Sicht eine Umwidmung in Sonderfläche Windkraftanlage möglich wäre!

5. Umwidmung Teilfläche aus Gst. Nr. 1346/5 und 1347/4 – Berkmann Josef

Josef Berkmann beantragt die Umwidmung einer Teilfläche aus den Gst. Nr. 1346/5 und 1347/4 für die Errichtung eines Unterstellplatzes für die Lagerung und zur Trocknung von Holz. Ein geologisches Gutachten liegt bereits vor.

Die Gemeindevertretung hat den Beschluss zu fassen, ob aus heutiger Sicht eine Umwidmung möglich wäre. Da die beantragte umzuwidmende Fläche im Ausmaß von ca. 400 m² bereits jetzt als Abstellfläche (teils auch Parkfläche) verwendet wird, vertritt die Gemeindevertretung die Auffassung, dass gegen diese Umwidmung kein Einwand von Seiten der Gemeinde besteht. Auf Grund dessen wird die Umweltbehörde ersucht, die Umwelterheblichkeitsprüfung durchzuführen. Die Einleitung des Verfahrens auf Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung beim Amt der Vbg. Landesregierung wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen.

6. Dorf 191 - Vermietung

Die Fa. Enelution (Erneuerbare Energie mit Schwerpunkt Photovoltaik) mit dem derzeitigen Standort in Langenegg zeigt großes Interesse am Wohnhaus von Wilfried Berkmann. Im Liegenschaftsausschuss wurde dieses Thema bereits beraten und das Angebot ist im Protokoll enthalten. Die Fa. Enelution besteht seit 4 Jahren und ist besonders im süddeutschen Raum sehr aktiv, sie montieren im Durchschnitt 3.000 kWp/Jahr an PV-Anlagen.

Die Ansiedelung eines Betriebes mit 4 – 6 Personen wäre sehr positiv zu sehen. Da die Firma in Langenegg bereits gekündigt hat, möchte sie ab 1. 12. 2011 einen neuen Standort.

Um Riefensberger Betrieben auch die Möglichkeit zu geben, ihr Interesse bekannt bzw. ein Nutzungskonzept für dieses Objekt vorlegen zu können, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, diesen Verkauf eine Woche durch Postwurf oder Internet etc. publik zu machen. Falls sich keine weiteren Interessenten melden, wird ein Vertrag ausgearbeitet, deren Kosten je zur Hälfte vom Interessenten und Gemeinde getragen werden.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Auftragsvergabe der Sanierung des Hochbehälters Hochlitten durch den Gemeindevorstand gem. § 60 (3). Die Sanierung eines Behälters wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und der zweite Behälter wird nun ebenfalls saniert, nachdem versch. Mängel festgestellt wurden. Die Kosten werden sich insgesamt auf ca. € 20.000,- belaufen. Förderungsmittel des Landes wurden in Aussicht gestellt.
- die Senioren Golf-Bundesmeisterschaft in Riefensberg, der Festabend hat im Adlersaal stattgefunden.
- den Besuch des Bundespräsidenten in der Juppenwerkstatt Riefensberg am 21. 7. 2011 anlässlich der Bregenzer Festspiele.
- den 1. Entwurf für den Parzellierungsplan im Baugebiet Dorf. Den angrenzenden Grundeigentümern wird der Parzellierungsplan präsentiert und allfällige Anregungen, die von Bedeutung für die Erschließung sind, in Vormerk genommen.

- die Situation bei der ARA und das Fehlen des Fettabscheiders. Vom Planungsbüro wurde die Auftragsvergabe für den Fettabscheider samt Sandfang zur Beschlussfassung vorgelegt, zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass der Fettabscheider fehlt. Am 10. Oktober wird ein Gespräch mit einem Sachverständigen der Abteilung Wasserwirtschaft und dem Planungsbüro stattfinden und die weitere Vorgangsweise festgelegt.
- die offizielle Eröffnung der Volksschule Riefensberg am Samstag, 26. November 2011, 14:00 Uhr.
- das Radwegekonzept ist ebenfalls allen zugewandt, eine Rückäußerung ist eingegangen, weitere Anregungen werden in den nächsten Tagen noch entgegengenommen.
- den derzeitigen Stand in der Angelegenheit Gschlifstraße und die noch ausstehenden Zustimmungen der Grundeigentümer für die Grundablösen.

VI. Allfälliges

Der Löschwasserbehälter Hochhäderich ist noch nicht errichtet. Steuerer Norbert hat angeboten, dass ein Umbau des Pumpenhauses nun doch möglich wäre und dadurch im Katastrophenfall eine wesentlich höhere Löschwassermenge zur Verfügung stehen würde. Der Standort der Hydranten wird vom Feuerwehrkommandanten und Bezirksfeuerwehrkommandanten festgelegt.

Ein Zuhörer hat sich vehement für die Wiederherstellung der Gschlifstraße und die notwendige Zufahrt für das Ortszentrum geäußert. Es sei ein großer Wunsch der Bevölkerung, dass dieses kurze Straßenstück wieder errichtet werde, da auch schon viel Geld investiert worden sei. Die Wiederherstellung sei immer wieder in Aussicht gestellt worden und warum dies jetzt nicht mehr möglich sein soll, ist nicht verständlich. Die Zusagen der Grundeigentümer hätten ja bereits schon einmal vorgelegen.

Schluss der Sitzung: 22:20 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Gabi Schelling

Herbert Dorn

Angeschlagen am: 10.10.2011

Abgenommen am: